Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 14 (1845)
Heft: 3

Rubrik: Miszellen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

steller so weit gebracht hat, als der Verf. dieser Schrift, so daß Anfänger in der Thierheilkunde hierin ganz besonders Belehrung über den Anthrax schöpfen können.

VII.

Miszellen.

Bei einer Kuh, die, nachdem sie 5 Wochen galt gegangen war, bis dahin sich sehr gut melken ließ, konnte man, nachdem sie geboren hatte, aus zwei Zitzen gar keine Milch bringen, obgleich das Euter strotzend voll davon war. Bezirksthierarztadjunkt Fierz wurde berufen, und konnte den einen Strich schon dadurch gangbar machen, daß er einen Federkiel durch die verengerte, nach Außen fühlbar harte Stelle brachte; bei dem andern Striche wollte dieses hingegen nicht gelingen. Fierz ließ sich daher von einem Messerschmied eine Art Troikar machen, der gerade in den Federkiel paßte, schob, nachdem die Kuh geworfen und auf zweckmäßige Weise fest gemacht war, den Federkiel bis an die verengerte Stelle, und stieß dann mit dem Troikar durch diese hindurch, und dann den Federkiel nach; nachdem der Troikar herausgenommen war, kam die Milch in starkem Strome nach. Das Merkwürdigste bei diesem Falle ist aber die Ursache, welche dieser Verengerung zum Grunde lag, die in der Art, wie der Knecht das Melken betrieb, gefunden wurde. Dieser hatte nämlich die üble Gewohnheit, das erste Gelenk des Daumens

bei diesem Geschäfte auf den Strich zu drücken, denselben an der fraglichen Stelle so zu reizen, daß eine chronische Entzündnng in der innern Haut der Zitze entstand, welche dann während dem Galtgehen des Thieres Zeit hatte, Verwachsung und Verengerung der Kanäle zweier und zum Theil auch einer dritten Zitze herbeizuführen.

VIII.

Neu erschienene Bücher.

Baumeister, W., Prof. 2c. an der Thierarzneischule zu Stuttgart, die thierärztliche Geburtshülfe. Ein Handbuch für Thierärzte, Gestütsbeamte und Landwirthe, so wie zum Gebrauch bei Vorlesungen und zum Selbstunterricht. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. (80. Pag u. 222 S.) Stuttgart, Ebener und Seuber.

— — Handbuch der landwirthschaftlichen Thierkunde und Thierzucht, mit Holzschnitten. 2te u. 3te Liefrg. gr. 8. Stuttgart, Ebner.

Mayne, J. H., die Grundlehren der Veterinär-Hygiene, oder die Regeln für die Gesundheitspflege der Hausthiere mit Rücksicht auf den einschlägigen landwirthschaftl. Betrieb. Nach d. Franz. bearbeitet von C. J. Fuchs. Berlin.

Mittheilungen österreichischer Veterinäre. Gesammelt in zwanglosen Heft. Herausg. von Dr. G. Fr. Eckel, Direktor des k. k. Thierarzneiinstituts in Wien. 1s Heft. gr. 8. (80. Pag. u. 192 S. nebst 1 Zeichnung u. 2 Tab. in gr. Fol.) Wien, Braumüller und Seidel.

Spinola, Dr. Wern. Th. Jos., die Influenza der Pferde in ihren verschiedenen Modifikationen dargest. 8. (IX. u. 197 S.) Berlin b. Logier.

With, G. C., Lehrer an der k. Veterinärschule in Kopenhagen, Handbuch der Veterinär-Chirurgie. Aus dem Dänischen übers. und mit Zusätzen versehen von Dr. J. M. Kreutzer. 3te u. 4te Lief. gr. 8. (S.320—560.) Augsburg, b. Jenisch u. Stage.